

Zeitschrift: Marchring
Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
Band: 8 (1969)
Heft: 9

Artikel: Der "Marchring"
Autor: Gentsch, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der

«MARCHRING»

Es wurde dem Unterzeichneten gegenüber schon wiederholt und von verschiedenen Seiten der Wunsch geäussert, einmal über unser Sinnen, Denken und Schaffen, Bericht zu erstatten, sozusagen eine *Standortbestimmung* vorzunehmen, und sowohl «MARCHRING»-Freunde als auch einen weiteren Kreis von Interessenten zu orientieren über das, was wir wollen, bestreben und bisher erreicht, bzw. geschaffen haben.

Der Name «MARCHRING» ist die von unserem verehrten Gründungspräsidenten Herr Pfarrer Wyrsch, geprägte Kurzbezeichnung für den eigentlichen, jedoch etwas langen Titel: Gesellschaft zur Pflege und Förderung von Volks- und Heimatkunde der Landschaft March».

Das Signet: Im roten Wappenfeld ein schwarzer Kreis, der das markanteste Bau- denkmal der March, den Grynauturm, umschliesst, wurde vom Unterzeichneten entworfen.

Sowohl im Namen als auch im Signet hat der «MARCHRING» seine doppelte *Bedeutung*. Erstens ist er die heraldische Figur unseres Marchwappens, zweitens bezeichnet er sinngemäss einen Kreis verantwortungsbewusster Männer, die schützend um ein Baudenkmal geschart, das väterliche Erbe und geschichtliche Dokument, in Ehrfurcht und Wertschätzung in möglichst unbeschädigtem und unverändertem Zustand unseren Jungen weiter geben möchten. Die fernerhin auch für die Erhaltung unserer Eigenart und einer unverschandelten Landschaft besorgt sind und ausserdem sich mit Fleiss bemühen, der Landschaft March die Ausstattung eines zukünftigen Heimatmuseums zu ermöglichen und beizeiten sicher zu stellen.

Ueber *das Alter* unseres «MARCHRING» ist zu sagen, dass es noch nicht historisch ist. Unsere erste Zusammenkunft fand auf Einladung unseres leider allzufrüh verstorbenen, verehrten Herr Pfarrer Wyrsch, am 27. September 1951, im Pfarrhaus Galgenen statt. Wir sind also heute erst 18 Jahre alt, bzw. jung und demnach erst so recht den Kinderschuhen entschlüpft. Erfahrungsgemäss setzt jeweils in diesem Alter und Zeitabschnitt ein unbändiger Tatendrang und ein stürmisches Vorwärtsstreben ein, sodass erwartungsgemäss die grosse Erfolgs- und Blütezeit für uns ja unmittelbar bevorsteht.

Unser *Vorstand*, der die Geschicke unserer Gesellschaft so gut als möglich zu lenken und leiten versucht, besteht derzeit aus folgenden Herren:

Präsident:	Armin Bruhin, Notar, Lachen
Vizepräsident:	Dr. Otto Hahn, Apotheke, Siebnen
Sekretär:	Otto Gentsch, Siebnen
Rechnungsführer:	Otto Ruoss, Bankverwalter, Siebnen
Archivar:	P. Prof. Joh. Heim, Kollegium, Nuolen
Bibliothekar:	Max Schnellmann, Papeterie, Lachen
Konservator für Waffen und Eisen:	Ernst Grütter, Galgenen
Zeitschrift-Verleger:	Josef Vogt, Wangen
Protokollführer:	Martin Lacher, Etzelwerk, Altendorf

Deren *Eintritts-Daten* lauten:

Otto Gentsch	27. September 1951
Armin Bruhin	19. November 1951
P. Joh. Heim	31. März 1952
Dr. Otto Hahn	22. Oktober 1956
Ernst Grütter	22. Oktober 1956
Martin Lacher	18. November 1956
Otto Ruoss	18. November 1956
Josef Vogt	28. Januar 1966
Max Schnellmann	30. November 1966

Als *Rechnungsrevisor* amtet seit 10. März 1952 Herr Vital Kessler, Fabrikant, Buttikon.

Als *Bezirks-Vertreter* sind zur Zeit folgende Herren an unsere Sitzungen abgeordnet:

Emil Vogt, Landwirt, Wangen, seit 10. Juni 1965 und
Hans Zehnder, Architekt, Siebnen, seit 30. November 1966.

Als «MARCHRING»-*Mitglieder* zählen wir die den Jahresbeitrag einzahlenden Personen. Die Zahl schwankt von Jahr zu Jahr und beträgt etwa 150 bis 200.

Unsere *Statuten* oder Satzungen, die nunmehr in zweiter Auflage und Neubearbeitung vorliegen, und anschliessend aufgeführt sind, wurden von unserem derzeitigen Präsidenten, Herr Notar Armin Bruhin aufgestellt und geben unserer Gesellschaft den vorgeschriebenen, gesetzlichen Rückhalt.

Unsere *Betätigung*, die sich weniger spektakulär, als mehr im Hintergrund abspielt, umfasst unsere Vorstandssitzungen, wir haben über 90 hinter uns, an denen wir meist umfangreiche Traktandenlisten zu erledigen haben, dann die öffentlichen Versammlungen mit Vorträgen, Lichtbildern, Filmen und Teilausstellungen, wir haben deren 23 durchgeführt. Eine unserer vornehmsten Aufgaben ist die Herausgabe unserer heimatkundlichen Zeitschrift. Dann sind auch unsere beliebten Wechsel-Ausstellungen im Schaufenster der Apotheke Dr. Hahn in

Siebnen und periodisch durchgeführte Exkursionen zu nennen. Auch sind wir bei Umbauvorhaben von erhaltungswürdigen Häusertypen schon einigemale um Rat und Auskunft gefragt worden, z. B.

<i>Objekt</i>	<i>Ort</i>	<i>Berater</i>
Bodenwiese	Galgenen	O. Gentsch
Rainhof	Schübelbach	O. Gentsch
Kath. Vereinshaus	Lachen	O. Gentsch

Endlich darf unsere stille Sammeltätigkeit sowie die Kartierung aller Gegenstände nicht unerwähnt bleiben. Nachfolgend sind einige unserer Tätigkeitsgebiete noch näher umschrieben.

Ein gutes Werbungs- und Belehrungsmittel ist unsere, bisher jährlich einmal, in Zukunft jedoch 2—3 mal erscheinende *Zeitschrift*. Sie enthält in Bild und Text allerlei Wissenswertes und Interessantes über Geschichte, Bräuche und Sehenswürdigkeiten der Landschaft March. Im Anhang sind alle bisher erschienenen Hefte mit vollständiger Inhaltsangabe aufgeführt.

Die *Redaktionskommission* besteht zur Zeit aus den Herren:

P. Prof. Joh. Heim, Nuolen
Otto Gentsch, Siebnen
Josef Vogt, Wangen

Um unser Sammelgut, wie Bilder, Brauchtumsgegenstände, Waffen, Bücher, Kunstprodukte usw. nach und nach in Wechselausstellungen der Oeffentlichkeit präsentieren zu können, stellt uns Herr Dr. Otto Hahn jeweils ein *Schaufenster* seiner Apotheke zur Verfügung. Das Interesse für diese, textlich klar erläuterten Gegenstände scheint allgemein und gross zu sein.

Zwecks Erweiterung und Bereicherung der heimatkundlichen Kenntnisse, sowie um den Sinn für das Schöne zu schulen, zu pflegen und zu heben, haben wir folgende vorstandsinerne und halböffentliche *Exkursionen* durchgeführt:

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Führung</i>
3. August 1952	Mühle, Tuggen	O. Gentsch
4. November 1956	St. Jost-Kapelle	Pfr. Wyrsch
13. September 1957	Mittel-March	O. Gentsch
	Buechberg	P. Joh. Heim
22. Februar 1962	Uznach, Heimatmuseum	Dr. P. Oberholzer
16. Juni 1967	Zürcher Oberland	O. Gentsch
1. Juli 1968	Obere Linthebene	O. Gentsch
5. Juni 1969	Zürcher Altstadt	O. Gentsch
	Landesmuseum	Dr. W. Trachsler

Unser *Sammelgut*, das grösstenteils von unseren Vorstandsmitgliedern Pfarrer Wyrsch und O. Gentsch zusammen getragen wurde, beträgt etliche hundert Gegenstände und umfasst alles, was sammelwürdig ist, von der Münze bis zur

Postkutsche. Alle diese Sachen, es sind Möbel, Bilder, Druckschriften, Zinn- und Kupfergeschirr, Keramik, bäuerliche Gerätschaften und Handwerkzeug, Gebrauchsgegenstände, Kunstschriftdarbeiten, Holz- und Steinplastiken, Waffen, Fahrzeuge und Pferdegeschirr, ja sogar Tore und Türen, fallen gemäss unserem wiederholten Versprechen dem Bezirk zu, sobald dieser geeignete Räume für deren Aufbewahrung und Präsentation zur Verfügung hat. Einstweilen konnte erst ein Teil, nämlich die Pfarrer Wysch-Sammlung, in Bezirkseigentum übergeführt werden. Die übrigen Sammelgegenstände sind in zwei Räumen, in Galgenen und Siebnen, untergebracht.

Schon oft bemühten wir uns, ein Gebäude zur Errichtung eines *Heimatmuseums* zu finden. Wir prüften ernsthaft und gründlich schon gegen 20 Objekte in verschiedenen Ortschaften der March und zogen hiefür sogar einmal die Hilfe von Prof. Dr. Linus Birchler bei. Ebenso hat sich Herr Dr. W. Keller, Staatsarchivar in Schwyz mit beispielloser Mühe und Beharrlichkeit um die Erwerbung eines historischen Baudenkmals für unsere Zwecke eingesetzt. Leider waren alle bisherigen Anstrengungen umsonst und es scheint, dass sich einstweilen kein guter Onkel finden lässt, der sich durch Ueberlassung eines geeigneten Gebäudes oder durch Errichtung einer Stiftung für den genannten Zweck, ein Ehrendenkmal setzen möchte. Wir können daher leider auch heute noch nicht die geringste Hoffnung hegen und geben, in den nächsten Jahren die Tore zu einem Märchler-Heimatmuseum öffnen zu können. Dass wir selber mit unserem sauer ersparten Kleinvermögen von 3000 Fränkli kein Heimatmuseum bauen können, dürfte auch klar sein.

Wenn wir mit unserem unwirtschaftlichen Idealismus ab und zu alleine dastehen und manchmal sogar mitleidsvoll belächelt werden, dann kommen wir oft in Zweifel und fragen uns, wie weit unsere *Bestrebungen* im heutigen geschäftigen, technischen Zeitalter, in einer von vielem Fremdvolk merklich veränderten Volksstruktur, noch einen Sinn und Zweck haben, und ob mit verantwortlichen Mitteln und erträglichem Aufwand das vorgesteckte Ziel in nützlicher Frist oder überhaupt erreicht werden kann.

In dieser Lage sagt uns unser Gewissen, dass es des «MARCHRINGS» und seiner Getreuen *Pflicht und Aufgabe* ist, in der bisherigen Tätigkeit nicht zu erlahmen, die heimatkundliche Mission weiter zu führen, also Kunstdenkmäler, zu denen auch charakteristische Häuser und Dorfpartien gehören, zu erhalten, Kunst- und Handwerksgut nicht zu veräussern, Sitten und Bräuche weiter zu pflegen und in einem zukünftigen Heimatmuseum all das Gesammelte, Erforschte und Erworrene wirkungsvoll und gebührend zur Schau zu stellen, damit unsere Nachfahren über unsere Lebensweise, über Kunst und Können von damals und über unsere Sitten und Bräuche Bescheid wissen und es sie anspornt, mit gleichen Opfern und gleicher Freude und Begeisterung dasselbe zu tun und zu erstreben, um es als unveräußerliches Erbe, als anvertrautes Vätergut und als lebendige Geschichte der Heimat zu ehren, zu pflegen und in die Zukunft weiter zu tragen.

Für den MARCHRING:
Der Sekretär: Otto Gentsch

Bisher durchgeführte Oeffentliche Versammlungen

1	1952	20. Oktober	Schübelbach	Rössli
2	1953	20. April	Tuggen	Löwen
3		19. Oktober	Wangen	Sternen
4	1954	29. März	Altendorf	Weinberg
5		18. Oktober	Buttikon	Traube
6	1955	24. April	Vorderthal	Bären
7		4. Dezember	Nuolen	Kollegium
8	1956	6. November	Reichenburg	Alter Raben
9	1957	7. Oktober	Siebnen	Bären
10	1958	30. April	Lachen	Bären
11		16. Dezember	Galgenen	Engel
12	1959	26. Februar	Altendorf	Schwanen
13	1960	21. Januar	Siebnen	Bären
14		2. Dezember	Buttikon	Traube
15		9. Dezember	Galgenen	Engel
16	1961	14. März	Lachen	Bären
17		25. Oktober	Innerthal	Post
18		8. Dezember	Galgenen	Engel
19	1962	30. März	Siebnen	Bären
20		26. November	Wangen	Krone
21	1963	26. April	Schübelbach	Rössli
22	1966	6. Oktober	Lachen	Schützenhaus
23	1967	10. November	Lachen	Kapelle

Unsere bisher erschienenen Zeitschriften

Verleger: March-Anzeiger, Lachen

Heft Nr.	Artikel	Verfasser
1 / 1962	Sinn und Zweck des «Marchring» Eine seltene Vogelart Das Sakramentshäuschen von Nuolen Chron. Daten über die Kirche Nuolen Aus dem Sagenschatz der March Mundart-Gedichte	O. Gentsch P. J. Heim P. J. Heim P. J. Heim Pfr. E. Wyrsch M. Stählin
2 / 1963	In memorian Attilio Wichert Alte Flurnamen im Bezirk March Das Geschlecht der Pfister Sagen aus der March	Pfr. E. Wyrsch A. Bruhin A. Pfister P. J. Heim

Verleger: Druckerei Siebnen AG

3 / 1964	Die Hegnertafel in der St. Jost-Kapelle Sagen aus der March	A. Wichert A. Tuor
4 / 1965	Zum Andenken Pfr. Dr. Ed. Wyrsch Wie alt ist die St. Jost-Kapelle Ein Wegkapellchen redet Die höchsten 3 Namen in Altendorf Mundart-Gedicht Sagen aus der March Kunsthandwerker der March	Kpl. F. Schirmer Pfr. E. Wyrsch Pfr. E. Wyrsch Pfr. E. Wyrsch M. Stählin P. J. Heim G. Weber
5 / 1966	Die Kapelle im Ried Mundart-Gedichte Die Höhlen im Wägital Sagen aus der March	Dr. K. Michel M. Stählin Ch. Hauser J. Market Pfr. K. Mainberger
6 / 7 / 1967	Joachim Raff Gasthof und Mineral-Bad Nuolen Sagen aus der March	J. Kälin P. J. Heim Pfr. E. Wyrsch J. Market B. Zwicker

8 / 1968	Die Beziehungen der Landschaft March zum alten Lande Schwyz Schreibweise alter Lokalnamen Das «Schlössli» in Lachen Ur-Insektenart Dorf-Originale Mundart-Gedichte	Dr. phil. R. Hegner P. J. Heim Dr. L. Birchler P. J. Heim M. Stählin
9 / 1969	Das Wetzsteinfässli Der «Marchring» Gründung, Sinn und Zweck, Erstrebtes und Erreichtes	O. Gentsch O. Gentsch

Kunstdruck-Beilagen

mit Texten

Heft 5	Weihnachtsbild von Nuolen Text: P. Prof. Joh. Heim
Heft 6/7	Sibirische Schwertlinie Text: P. Prof. Joh. Heim
Heft 8	Unsere Bergblumen Text: P. Prof. Joh. Heim
Heft 9	Gangynerbild «Bei Lachen» Text: Otto Gentsch